

# TIPPS

## Wie kreuze ich zwei Chili-/Paprikasorten?



Chilis bzw. Paprika sind ein idealer Einstieg in die Sortenentwicklung im Hausgarten oder am Balkon! Über die Kreuzung zweier Sorten kann man die Vielfalt selbst erweitern und mit etwas Ausdauer eine eigene Sorte züchten – von mild-süß bis ganz scharf. Eine Anleitung von Franziska Lerch, Philipp Lammer & Klaus Brugger.

Anders als bei vielen anderen Gemüsen haben wir es bei domestizierten Chilis mit fünf verschiedenen botanischen Arten zu tun. Als Paprika werden meist milde Vertreter bezeichnet – auch sie sind hier mit „Chili“ (= Gattung *Capsicum*) gemeint. Über Jahrhunderte wurden unzählige Sorten entwickelt, die sich in Aromen, Farben, Formen und Wuchstypen unterscheiden und an unterschiedliche Umwelten angepasst sind. Mit dieser Anleitung können Sie durch eine gezielte Kreuzung zweier Sorten Merkmale neu kombinieren und eine eigene Haussorte nach Ihren Wünschen entwickeln!

### Schritt für Schritt ...

#### 1 - Auswahl der Eltern

Meist kreuzt man eine Sorte mit einer gewünschten Eigenschaft (z. B. einer bestimmten Fruchtfarbe) mit einer zweiten Sorte, die eine andere vorteilhafte Eigenschaft mitbringt (z. B. hoher Zuckergehalt). Im Idealfall findet man in einem der Nachkommen beide Eigenschaften vereint. Dabei ist bei Chilis nicht sicher, dass zwei Sorten miteinander kreuzbar sind: Am besten, man achtet darauf, dass beide Sorten der gleichen botanischen Art (z. B. *Capsicum annuum*) angehören.

#### 2 - Auswahl der Blüten

Wir suchen am Abend an der Mutterpflanze Blütenknospen, die am nächsten Tag aufblühen würden. Die Staubbeutel dürfen noch keine Pollen schütten, da sonst u.U. bereits eine Selbstbestäubung stattgefunden hat.

### Mehr Informationen ...

... zum Thema „Sortenentwicklung im eigenen Hausgarten“, sowie die ungekürzte Version dieser Kreuzungsanleitung zum Download finden Sie auf unserer Website: → [www.arche-noah.at/sortenerhaltung/sorten-entwickeln/sortenentwicklung-im-hausgarten](http://www.arche-noah.at/sortenerhaltung/sorten-entwickeln/sortenentwicklung-im-hausgarten)

#### 3 - Freistellen der Blüten

Nun entfernen wir eventuell vorhandene weitere Knospen oder Früchte am gleichen Knoten und alle Blüten in der näheren Umgebung – ggf. auch an anderen Chilipflanzen (Gefahr unerwünschter Bestäubung!).

#### 4 - Entfernen der Kronblätter

Die (meist weißen) Kronblätter werden entfernt (besserer Zugang zu den Staubblättern).

#### 5 - Entfernen der Staubblätter

Nun machen wir die Zwitterblüte zu einer rein weiblichen Blüte, die sich nicht mehr selbst bestäuben kann („Kastration“). Mit der Pinzette werden alle Staubbeutel entfernt - Griffel samt Narbe bleibt stehen.

#### 6 - Sammeln des Pollens

Aus möglichst „frisch“ geöffneten Blüten der Vaterpflanze wird Pollen z. B. auf dunklen Karton (Kontrast!) geklopft. Die Vibration einer Stimmgabel kann helfen. Dieser Schritt und alle weiteren können am Abend der Kastration oder am nächsten Morgen erfolgen.

#### 7 - Bestäubung der Narbe

Nun wird der gesammelte Pollen auf die kastrierten Blüten übertragen: Vorsichtig tauchen wir den vorderen Teil des Griffels (die Narbe) in den Blütenstaub.

#### 8 - Etikettierung

Eine Beschriftung ist wichtig, damit man später die Früchte mit den gekreuzten Samen wiederfindet. Die erste „Tochtergeneration“ der Kreuzung ist uniform: Jede Pflanze gleicht der anderen, ist die gleiche „Mischung“ aus beiden Eltern. In den folgenden Generationen tauchen dann sehr unterschiedliche Typen auf. Durch beständige Selektion daraus kann eine eigene, wiederum samenfeste Sorte entwickelt werden.

**Kontakt:** Klaus Brugger  
→ [klaus.brugger@arche-noah.at](mailto:klaus.brugger@arche-noah.at)

